



Märchen leben vom besonderen Reiz der Erzählkunst

Gebanntes Zuhören im Mühlenhof

MÜNSTER. Märchen sind spannend, lebendig und begeistern längst nicht nur Kinder. Beim Märchentag im Mühlenhof Freilichtmuseum scheinen auch die Erwachsenen von den Erzählerinnen des münsterschen Märchenzirkels verzaubert zu sein. Während es draußen kalt und nass ist, lauschen Jung und Alt gemeinsam den Geschichten von Königssöhnen, bösen Stiefschwestern und wunderbaren Tieren.

Mit dem Gong einer Klangschale bringt Märchenerzählerin Beate Schnermann Ruhe in die Zichorienmühle. Die bis dahin noch ganz quirligen und redefreudigen Kinder machen es sich auf einer Holzbank bequem und warten schweigend auf den Beginn der Erzählung.

Auf einem Tisch hat Beate Schnermann einen Apfel, ein Brot, weiße Federn und eine Perlenkette drapiert. Die Kinder sollen am Ende erraten, welcher Gegenstand zu welchem Märchen gehört.

Gestik und Mimik

Das Erzählen hat im Gegensatz zum Vorlesen einen einzigartigen Reiz. Denn zwei Erzählungen sind nie identisch. Jeder hat seine eigene Art und Weise, ein Märchen zu erzählen.

Und die Zuhörer und Erzähler stehen in einer besonderen Beziehung zueinander. „Man sieht die Reaktion der Zuhörer, sieht ob sie mitgehen, ob man in der Gestik und Mimik noch mehr machen kann oder ob die Kinder ängstlich sind“, berichtet Or-

ganisatorin Susanne Schafmann.

In der Zichorienmühle bei Beate Schnermann haben sich die Kinder inzwischen um den Tisch mit den Requisiten versammelt. So gebannt wie sie der Märchenerzählerin gelauscht haben, stellt die Aufgabe für sie kein Problem dar.

Natürlich gehören Apfel und Brot zum Märchen von Frau Holle, die weißen Federn zur Geschichte des Dummlings und die Perlenkette zum Märchen um die Bienenkönigin.

Gar nicht mehr aufhören

„Möchtet ihr noch ein Märchen hören?“, fragt Beate Schnermann in die Runde. Das einstimmige „Jaaa!“ der Kinder macht deutlich, wie unnötig diese Frage war. Wenn es nach ihnen ginge, müsste die Märchenerzählerin heute gar nicht mehr aufhören, ihre Geschichten zu erzählen. moh

Märchenzirkel

- **Acht Frauen** gehören zu dem Erzählerteam, das jetzt im Mühlenhof zu Gast war: Susanne Schafmann, Beate Schnermann, Gertrud Bußkamp, Julia Schacht, Regine Andres, Gerlinde Bartz, Maria Burholt, Roswitha Wiewel.
- **Der Märchenzirkel Münster**, zu dem die Erzählerinnen gehören, besteht seit 2007 und hat insgesamt 20 Mitglieder.



Die Märchenerzählerinnen (v.l.) Beate Schnermann, Gertrud Bußkamp und Susanne Schafmann. MZ-Foto Mohr

Stunde mit Klimke als Weihnachtsgeschenk

Reitstunde hilft Verein „Herzenswünsche“

MÜNSTER. Ein Training mit Reitmeisterin Ingrid Klimke für den Otto-Normal-Pferdesportler ist das ein schwer erreichbarer Traum. Aber der gute Zweck macht es möglich: Und so bekamen am Montag die 22-jährige Anna Maria Hausmann und ihre Stute Reggia eine exklusive Lehrstunde bei der Olympiasiegerin. Für 1300 Euro hatte Hausmanns Vater die vom münsterschen Hauptpflege-Hersteller Dermasence gestiftete Reitktion auf der Internet-Auktionsplattform „United Charity“ ersteigert – als ganz besonderes Weihnachtsgeschenk für seine Tochter.

Das Geld für die spezielle Reitstunde geht komplett an den Verein „Herzenswünsche“, der schwerkranken Kindern Träume und Wünsche erfüllt.

Klimke nahm sich viel Zeit: Stundenlang gab es Profi-Tipps für die junge Reiterin aus Bergheim, die im Sattel sitzt, seit sie denken kann. Nach dem Training ging es zum gemeinsamen Arbeitsessen. „Da können wir dann in Ruhe besprechen, was man noch besser machen kann“, so Klimke. was



Olympiasiegerin Ingrid Klimke und ihre Schülerin Anna Maria Hausmann. MZ-Foto Waschbüsch



„Ordentlich was los hier im Corner“: MC Fitti beendete seine Deutschlandtour vor 1300 Fans im Skaters Palace. Die feierten den Berliner Rapper mit dem coolen Outfit ausgiebig. MZ-Foto Brücker

MC Fitti im Konfetti-Regen

Berliner Rapper zum Abschluss seiner Deutschlandtour im Skaters Palace

MÜNSTER. Selbstproduzierte Youtube-Videos machten ihn 2012 zum Internetstar, spätestens nach seinem guten Abschneiden beim diesjährigen Bundesvision Song Contest füllt MC Fitti deutschlandweit die Konzerthallen. So auch in Münster, wo er am Wochenende mit 1300 Besuchern einen „würdigen Abschluss“ seiner Tour feierte.

„Ich mach' mit Facebook mein Beruf zum Hobby“, singt MC Fitti in einem seiner Lieder über sich selbst. Und es stimmt: Eigentlich kam er als Kulissenbauer nach Berlin, dann wurde er Streetart-Künstler und schnell ein gefeierter Internetstar. Sein Anfang Juli erschienenes Debütalbum „#Geilon“ stürmte direkt auf Platz zwei der deutschen Albumcharts.

Die Mischung aus Electro, Hip-Hop und kultiger Jugendsprache gefällt den Fans. Beim Bundesvision Song Contest Ende September trat er mit seinem neuen Song „Fitti mit 'm Bart“ für die Hauptstadt an und landete auf dem dritten Platz. Im Anschluss daran startete er seine „Hits und Brummer Tour“, die ihn in den letzten zwei Monaten quer durch ganz Deutschland führte.

Nicht nur in München, Berlin und Dresden waren seine Konzerte ausverkauft. Auch bei der letzten Tourstation in Münster sorgte er am Wochenende für ein volles Haus. Wegen der großen Kartenachfrage hatten die Organisatoren sein Konzert sogar aus dem Café in die Halle des Skaters Palace verlegt. 1300 überwiegend jugendliche Fit-

ti-Fans wollen ihr Idol mit seinen unverwechselbaren Markenzeichen Vollbart, Sonnen-

»Ihr müsst so hoch springen, dass ihr an die Decke kommt.«

MC Fitti, Rapper

brille und Baseballcap live erleben. „Fitti ist einfach 'ne coole Sau“, sind sich die Jungs in der ersten Reihe schnell einig.

Und plötzlich ist er da, taucht mit kurzer, brauner Hose und pinkem Glitzer-Jackent bekleidet zwischen dem Nebel auf der Bühne auf. „Ordentlich was los hier im Corner“, stellt er in bester Fittisprache schon vor seinem Auftritt erfreut fest. Dicht gedrängt stehen seine Fans vor der Bühne und schwingen ih-

re Arme vom ersten bis zum letzten Lied zum Rhythmus der Bässe mit. „Ihr müsst so hoch springen, dass ihr an die Decke kommt“, heizt MC Fitti ihnen weiter ein. Stimmlich unterstützt wird er bei vielen Liedern von seinem Freund Vokalmatador. Auch für die „geile Show“ lieben ihn seine Fans.

Fast besser als Bielefeld

Zu Hits wie „Whatsapper“ regnet es eimerweise Konfetti von der Bühne. Die „WG Party“ kommt in der Studentenstadt Münster naturgemäß bestens an. Als es um die beste Publikums-Choreografie während seiner gesamten Tour geht, weiß MC Fitti sofort, wie er die Münsteraner motivieren muss: „So, jetzt seid ihr fast besser als Bielefeld!“ Henning Brücker

Tür und Tor gewähren Einblicke

MÜNSTER. Eine verschlossene Tür in einem verwitterten Gemäuer oder ein geöffnetes Tor mit Blick auf eine einsame Landschaft – Bilder von verwaisten Orten, die Details entdecken lassen. In dieser Ausstellung von Klaus-Martin Polster mit Fotos aus verschiedenen Ländern werden Türen gezeigt, durch die längst keiner mehr gehen kann, und Tore, die Einblick in die umgebende Landschaft gewähren. Die Fotos sind auf den Fluren des Mehrgenerationenhauses bis zum 31. März (jeweils 12 bis 17 Uhr) zu sehen. Alle, die Fragen zu den Motiven oder Gegebenheiten haben, sind zur Eröffnung eingeladen am Sonntag (1. Dezember) um 11 Uhr im Mehrgenerationenhaus, An der Apostelkirche 5. Informationen unter Telefon (0251) 51 02 86 40.



Ein Koch für die Prominenz

Rüdiger Martens, Küchenmeister, beim Bundespresseball in Berlin

MÜNSTER. Rüdiger Martens, Küchenmeister und Fachlehrer am Adolph-Kolping-Berufskolleg, steht als Gastkoch beim diesjährigen Bundespresseball am Freitag (29. November) im Berliner InterContinental Hotel an den Herdplatten.

Thomas Kammeier, Küchenchef des Restaurants „Hugos“ im InterContinental Berlin, hat Martens ausgewählt. Seit 1999 schon kocht Kammeier mit seinem Team für diese Großveranstaltung und wählt alljährlich persönlich die Gastköche aus.

1000 Ehrengäste

„Ich freue mich sehr über die Einladung, besonders weil ich als einziger Koch aus dem Münsterland in Berlin dabei sein darf“, sagt Rüdiger Martens. Aus NRW nehmen insgesamt sieben Gastköche teil.

Doch selbst für Routinier und Küchenmeister Martens sind die Dimensionen des Bundespresseballs astronomisch: Gekocht wird für 1000 geladene Ehrengäste ein exklusives Vier-Gänge-Menü und parallel dazu für weitere 2000 geladene Gäste acht



„Das ist wie 1. Bundesliga“, sagt Rüdiger Martens. Er kocht beim Bundespresseball am Freitag. Foto Grundhoff

verschiedene Themenbuffets. Insgesamt kümmern sich 120 Köche um das Essen der Ehrengäste und verarbeiten dabei insgesamt circa 4,5 Tonnen frische Lebensmittel von feinsten Qualität. „Als Thomas Kammeier bei mir anrief, hielt ich seine Einladung zuerst für einen Scherz. Der Bundespresseball ist einfach 1. Bundesliga und in diesem Aus-

maß für mich Neuland“, so Martens. Unter den Ehrengästen werden an diesem Abend Bundespräsident Joachim Gauck sowie Bundeskanzlerin Angela Merkel sein.

Thomas Kammeier und Rüdiger Martens kennen sich aus gemeinsamen Schulzeiten am Berufskolleg Gelsenkirchen (Königsstraße), wo sie ausgebildet wurden.

NOTIZEN

Eine Wanderung zu den Krippen

MÜNSTER. Der Sauerländische Gebirgsverein wandert am Samstag (30. November) acht Kilometer von Bad Sasendorf nach Soest. Treff ist um 8.45 Uhr in der Bahnhofshalle, Info-Telefon (0251) 32 42 17. Am Sonntag (1. Dezember) geht es auf einer 14 Kilometer langen Wanderung vom Kanal zur Havichhorster Mühle und nach Gelmer. Treff ist um 9.10 Uhr am Hauptbahnhof. Informationen unter (0251) 24 77 51. Die Senioren erwandern am Sonntag auf einer sechs Kilometer langen Tour 130 Weihnachtskrippen vom Markweg zur Dyckburgkirche. Treff ist um 13.10 Uhr in der Bahnhofshalle, Informationen unter Telefon (0251) 32 42 07.

Kinder gehen mit Hexe auf Reisen

MÜNSTER. Mit der Hexe auf Reise gehen – in der Stadtbücherei am Hansaplatz packt sie am Donnerstag (28. November) ihre Siebensachen. Schülerinnen der Anne-Frank-Schule erzählen Kindern von einer wilden Hexentour. Beginn ist um 16.30 Uhr. Weihnachtlich wird es am 5. Dezember (Donnerstag). Dann geht es um eine kleinlaute Krähe, die schon vor dem Fest in die Päckchen geguckt hat. Die Reihe „Herr Roberz liest“ ist für Kinder im Vorschulalter gedacht. Beide Angebote beginnen um 16.30 Uhr.

Weihnachtsmarkt bei Westfalenfließ

MÜNSTER. Zum Tag der offenen Tür mit Weihnachtsmarkt, attraktivem Programm für Kinder und Erwachsene sowie vielen kulinarischen Köstlichkeiten lädt die Westfalenfließ GmbH ein. Die Veranstaltung findet am Sonntag (1. Dezember) von 10 bis 17 Uhr bei der Westfalenfließ am Kesslerweg 38-42 statt. Ein kostenloser Sonder-Transfer-Service fährt stündlich von 9.30 bis 16.30 Uhr vom Hauptbahnhof zu Westfalenfließ und zurück.

Blau-Weiß Aasee: Tanz in den Advent

MÜNSTER. „Sunday Ballroom“ heißt es am Sonntag (1. Dezember) wieder bei Blau-Weiß Aasee. Unter Leitung von Claudia Heckes und Klaus Wingefeld richtet sich dieser offene Tanztreff (Standard- und lateinamerikanische Tänze) an alle, die in lockerer Atmosphäre ihre Kenntnisse vertiefen oder einfach nur zu tanzen wollen. Nähere Information in der Aasee-Geschäftsstelle unter Telefon (0251) 79 92 19.

LEUTE

Dr. Susanne Eichler, Fachbereichsleiterin für die politische-Historische Bildung der Volkshochschule Münster, nahm jetzt am Integrationskongress des Landes NRW in Solingen teil. Sie hielt einen Vortrag zum Thema „Vielfalt lernen – Interkulturelle Verständigung und Fortbildung“ und schilderte die Erfahrungen der VHS mit der Förderung interkultureller Kompetenzen in Wirtschaft und Verwaltung.



Sven Nolte hat jetzt den Promotionspreis der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität erhalten. Nolte hat sich in seiner Dissertation mit der finanziellen Altersvorsorge auseinandergesetzt und die Auszeichnung von Andreas Dombret, ebenfalls Absolvent der Universität und Namensgeber des Preises, persönlich in Empfang genommen.

